

G.R.A.F.A.-Jahresbericht 2018

Schweiz - Kongo

Das Jahr 2018 stand im Zeichen unseres neuen Projektes aus der Westschweiz und der gemeinsamen Reise der Präsidentin und der Vizepräsidentin nach Lukula.

Unser aktives Vereinsmitglied und Bruder unserer Präsidentin, Mwela Jean-Paul Kuelo, tätig an der Ecolint (Ecole internationale de Genève), präsentierte GRAFA rund 500 Zuhörenden (Lehrpersonen, SchülerInnen und Eltern). Die Ecolint engagiert sich bereits weltweit für verschiedene Projekte und bekundete nach dem Vortrag grosses Interesse, ein Bildungsprojekt im Kongo zu unterstützen.

M. J. -P. Kuelo schlug die Schule in N'sioni (Nachbargemeinde von Lukula) vor, welche von GRAFA schon in der Vergangenheit punktuell unterstützt worden war. Es folgten einige Materialspenden durch Ecolint (Bücher, PCs). Damit aber nicht genug. Mehrere SchülerInnen der Abschlussklasse sowie ihre Eltern gingen auf M. J. -P. Kuelo und die Schulleitung mit dem Wunsch zu, weitere Unterstützung zu leisten. Die SchülerInnen initiierten daraufhin als Abschlussarbeit ein Bildungsprojekt und nahmen via Skype Kontakt zu einer Schulklasse ihres Jahrgangs in N'sioni auf. Ein Ziel dieses interkulturellen Projektes ist ein persönlicher Austausch. Dazu werden 5 Schüler und die Direktorin der Schule aus N'sioni nach Genf eingeladen. Der schweizerische Lotteriefond unterstützt dieses Projekt mit CHF 12 500. Nachhaltigkeit ergibt sich mit einer zukünftigen Schulung der SchülerInnen in N'sioni durch SchülerInnen aus Genf per Internet. Ein weiteres Ziel ist ein durch die Schüler organisiertes Crowdfunding zugunsten von GRAFA. Wir freuen uns ausserordentlich, dass GRAFA mit diesem Projekt auch im Bildungsbereich aktiv geworden ist.

Ebenfalls sehr engagiert war M. J. -P. Kuelo anlässlich seiner Visite in Lukula im Frühling. Er überprüfte als gelernter Labortechniker alle medizinischen Geräte (Sterilisatoren, Blutanalysegerät) und installierte sie fachgerecht. Zudem instruierte er das Personal betreffend die Benutzung und Reinigung der Apparate. Das Labor wurde neu neben der Maternité eingerichtet, um im Hauptgebäude Platz für die Ophthalmologie zu schaffen.

Während ihres Aufenthaltes in Lukula hat Brigitte Kwelo Dresch, Vorstandsmitglied und diplomierte Pflegefachfrau mit langjähriger Erfahrung, eine Hygieneschulung für das Personal durchgeführt. Sie war sehr beeindruckt von den medizinischen Leistungen, welche die Ärzte - unter teils sehr schwierigen Bedingungen - vollbringen. Auch die Motivation und das Engagement der Mitarbeitenden haben ihr imponiert. Das Ärzte- und Pflorgeteam schlug ihr den Aufbau und die Schulung eines Anästhesie-Teams vor, um mit den vorhandenen Mitteln möglichst schmerzfrei operieren zu können. Dieser Vorschlag konnte im Laufe des Jahres erfolgreich umgesetzt werden.

Weiter schlugen die Ärzte vor, in Seke Diambu einen Raum für Operationen einzurichten, da der Weg für einige PatientInnen nach Lukula zu weit und zu beschwerlich ist. Ein Raum wurde dazu mit einem Solarpanel versorgt. Die Ärzte verbringen nun im Turnus jeweils 5 Tage pro Monat in Seke Diambu.

Zudem gaben die GRAFA-Ärzte die Rückmeldung, dass sich die medizinische Versorgung des Spitals weit herumgesprochen hat, weshalb Opfer von Verbrennungen und schwangere Frauen oft den langen Weg nach Lukula auf sich nehmen. Sie berichten auch, dass viele Kaiserschnitte nötig sind. Die Ärzte vermuten, dass es daran liegt, dass sich die Frauen bis kurz vor der Geburt viel bewegen und schwere Lasten tragen.

Im Herbst reisten die Präsidentin und die Vizepräsidentin zusammen in den Kongo. Sie konnten GRAFA auf der Schweizer Botschaft in Kinshasa während einer Stunde Herrn Stephan Schmid (Berater und stellvertretender Missionsleiter der Botschaft) persönlich präsentieren. Herr Schmid zeigte sich von der langjährigen Arbeit von

GRAFA sehr beeindruckt und bekundete Interesse, das Spital zu besuchen. Weiter zeigte er sich geneigt, zukünftige Projektkonzepte von GRAFA anzuschauen, um eine allfällige Unterstützung zu prüfen.

Anlässlich einer Personalsitzung wurden Vorschläge zu möglichen Innovationen gesammelt. Unter anderem wurden Nebenerwerbsmöglichkeiten vorgeschlagen, die dem Spital eine Teil-Eigenständigkeit ermöglichen würden. Dabei zeigte sich das grosse Engagement und die Motivation, welche das Personal von GRAFA vor Ort hat. Die Präsidentin und die Vizepräsidentin reisten mit vielen positiven Eindrücken und dem Gefühl, dass das Engagement aus der Schweiz sehr geschätzt wird, zurück in die Heimat.



Wir danken für finanzielles und persönliches Engagement

- der Firma u-blox
- der reformierten Kirchgemeinde in Bäretswil unter der Leitung von Christine und Mark Heise
- den GRAFA-Vorstandsmitgliedern
- der Familie Mokhtar aus Winterthur
- der Familie Weilenmann aus Bebikon, die zudem persönlich die Schule in Makanga unterstützen und allen Spendenden für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Spendenden, liebe Freunde und Bekannte. Die langjährige Arbeit und der Einsatz, den Sie uns mit ihrem Interesse und ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen, tragen dazu bei, dass wir an Grösse und Wichtigkeit in der Region zunehmen. Unser kleiner Verein ist zu einem Hoffnungsträger für die Gemeinschaft in Lukula geworden. Die Menschen sind dankbar für die Chancen, die sich ihnen durch unsere Angebote ergeben. Die Chance, ihre Lage durch Bildung zu verbessern, die Chance auf eine medizinische Versorgung, die Chance auf eine Perspektive im Leben.

Gemeinnützige Arbeit ist nicht immer leicht und braucht einen langen Atem. Dank Ihrer Unterstützung werden wir weiterhin mit grossem Engagement und Freude an unserer Vision festhalten und unsere Ziele verfolgen. Oder wie es Lena Meichsner mal sagte „Eine Vision wird dann zur Realität, wenn ich den Mut habe, meine Grenzen zu überschreiten“.

Jeannette Malonda Egg - Kuelo, Präsidentin
Gioia Biber, Vizepräsidentin



im März 2019